

Beilage I.

Schreiben Kaiser Ferdinands II. an den Fürsten Karl von Liechtenstein.

(Wien, 12. Februar 1621.)

Ferdinand der Aender, von Gottes Gnaden Erwählter
Römischer Kaiser, Zu allen Zeiten Mehrer des Reichs 2c.

Hochgeborner Dheim, Fürst und Lieber, getreuer. In-
ligent hat D: L: in Originali zu empfangen und zu vernehmen,
Wasmaßen Wir entschlossen, wider Unnsers Königreichs Bo-
haimb Ungehorsame und Rebellen ainen Gerichtlichen Proceß
vermittls D: L: Als Präsidenten und Directoris und etlicher
auß Unfern unterschiedlichen Rathsmittln, deputirter Persohnen
ehist anzustellen und ins Werckh zu richten.

Wann dann Dr L: vorters nit unbewußt, wie sehr viel
an schleuniger Befürderung dieses Werckhs gelegen, Alß Ermah-
nen und begern wir an D: L: hiemit gnedigist, Sy wolle sich
berürter Präsidentenstell und Directorats, Uns zu gehorsamben
Ehren, unternehmen und beladen, und zu solchem endt daß eine
Originaldecret, zu gepürender Legitimation nit allain bey Iren
Handen behalten, Sondern auch die Übrige, den andern Rätthen,
welche sich zu Prag bey der stell befänden, Zumassen gegen
den hiesigen auch beschehen, alßbaldt insinuiren und anhen-
digen lassen.